

Kreativwirtschaftszentrum C-Hub stellt sich vor

Umfeld für Arbeit und Kommunikation, das die besonderen Bedürfnisse der Branche aufgreift und umsetzt

Präsentation. Seit fast auf den Tag genau einem Jahr sind in der Hafensstraße 25 im Jungbusch die Bagger und Kräne am Werk: Mit dem neuen Kreativwirtschaftszentrum schafft die Stadt Mannheim ein Umfeld für Arbeit und Kommunikation, das die besonderen Bedürfnisse der Kreativbranche aufgreift und zielgruppenorientiert umsetzt. Nach seiner Fertigstellung, voraussichtlich im Januar 2015, wird das Kreativwirtschaftszentrum von den Mannheimer Gründungszentren betrieben.

Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz der Stadt Mannheim und den Mannheimer Gründungszentren wurde die Konzeption des Zentrums und sein Name C-Hub, sein Corporate Design und seine Website sowie der neue Zentrumsleiter Frank Zumbruch vorgestellt.

„In dem Gebäude, das neben dem kreativwirtschaftlichen Gründungs- und Kompetenzzentrum auch eine kommunale Galerie und eine hochwertige Gastronomie beherbergen wird, manifestiert sich die Wertschätzung Mannheims für die Kreativwirtschaft. Mit C-Hub gelingt es uns, sowohl räumlich als auch inhaltlich das Förderangebot für die Kreativwirtschaft am Standort zu erweitern. Es freut mich, dass wir schon heute mit Frank Zumbruch die neue Zentrums-

leitung vorstellen können. Bis 2015 werden wir die Personalbesetzung mit einer Betreiberin oder einem Betreiber der Galerie im C-Hub vervollständigen“, erklärt Bürgermeister Michael Grötsch.

Christian Sommer, Geschäftsführer der Mannheimer Gründungszentren, stimmte dem zu: „Die positive Entwicklung des Kreativwirtschaftszentrums im Jungbusch zeigt, dass seitens der Stadt Mannheim der Weg der vergangenen zehn Jahre konsequent weitergegangen wird. Die Mannheimer Gründungszentren als Betreiber aller Mannheimer Existenzgründungszentren sind auch mit dem Betrieb des Kreativwirtschaftszentrums im Jungbusch betraut. In den vergangenen Monaten mussten Raumkonzepte erstellt, die Gastronomie ausgeschrieben, Name und Corporate Identity entwickelt und vor allem eine kompetente Zentrumsleitung gefunden werden. Es freut mich sehr, dass es uns gelungen ist.“

Ein Unbekannter ist dieser Zentrumsleiter nicht: Mit Frank Zumbruch, bis Oktober 2013 Beauftragter für Kultur- und Kreativwirtschaft in Heidelberg, der ebenfalls 2013 einen Lehrauftrag für Kultur- und Kreativwirtschaft in der Stadtentwicklung an der Universität Heidelberg erhalten hat, konnte eine kompetente und ver-



Von links: Sebastian Dresel (Beauftragter für Kultur- und Kreativwirtschaften), Kultur- und Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch, Frank Zumbruch (neue Zentrumsleitung), Professor Axel Kolaschnik (Hochschule Mannheim, Fakultät für Design) und Christian Sommer (Geschäftsführer Mannheimer Gründungszentren) stellen die Konzeption des C-Hub vor.

FOTO: STADT MANNHEIM

netzte Persönlichkeit für die Stelle gewonnen werden.

„Die kontinuierliche Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft und deren Stellenwert in der strategischen Stadtentwicklung verfolge ich von Beginn an mit großem Interesse so wie

auch die Entstehung des Kreativwirtschaftszentrums im Jungbusch. Es wird nun meine Aufgabe sein, das Zentrum mit Leben zu füllen und in den Kiez zu integrieren. Die Zusammensetzung der Mieter wird genauso wichtig für den Erfolg des Kreativwirt-

schaftszentrums werden wie die Art der Veranstaltungen und weitere ergänzende Angebote im Haus. Eine gute Zusammenarbeit mit dem Betreiber der Galerie ist mir dabei heute schon besonders wichtig“, erläutert Zumbruch seine Motivation und gibt

einen Ausblick auf seine Ziele. Der Name des Kreativwirtschaftszentrums im Jungbusch wird künftig C-Hub lauten. Damit schreibt die Stadt Mannheim die Erfolgsgeschichte fort, die 2009 als virtuelle Plattform für die Kreativen der Stadt und der Region begann: Auf der zentralen Website unter www.c-hub.de haben sich mehr als 350 Kreative und Unternehmen der Kreativwirtschaft angemeldet, um ihr Kompetenzspektrum zu präsentieren. Nun wird C-Hub ein realer Ort am Ufer des Verbindungskanals zwischen Rhein und Neckar, an den Kreative und kreative Unternehmen andocken können.

Der Rohbau des Kreativwirtschaftszentrums wird Ende August fertiggestellt sein. Aus diesem Anlass werden wir zu einem Vororttermin auf die Baustelle am Verbindungskanal einladen. In Kürze wird außerdem der Betrieb der Galerie im Kreativwirtschaftszentrum ausgeschrieben werden. Mit einer Besetzung ist im Frühjahr 2015 zu rechnen. (red)

Vermietung:

Interessenten für Büroräume im Kreativwirtschaftszentrum C-Hub können sich an Frank Zumbruch unter E-Mail: zumbruch@mg-gmbh.net wenden. Weitere Informationen gibt es unter www.c-hub.de.

STADTMARKETING MANNHEIM

Rennwagen made in Mannheim

Das Delta Racing Team Mannheim steht für den Innovationsreichtum der Quadratestadt

Ein Jahr lang hat das Delta Racing Team der Hochschule Mannheim auf sein Ziel hingearbeitet: die internationalen Meisterschaften der Formula Student 2014. Jetzt hat das erste Rennen in Hockenheim begonnen. Vom 29. Juli bis 3. August geht das Team dort mit seinem neu konstruierten Fahrzeug mit Verbrennungsmotor an den Start. Ihr außergewöhnliches Projekt stellen die rennbegeisterten Studenten Marcel Erné, Abteilungsleiter und Pressesprecher des Teams, und Robin Auer, stellvertretender Abteilungsleiter, in einem neuen Video auf www.das-gibt-dir-mannheim.de vor.

Auf der Kommunikationsplattform „Das gibt Dir Mannheim“ sprechen Botschafter aus Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft über ihre persönliche Beziehung zur Quadratestadt. Es werden Mannheimer Erfolgsgeschichten vorgestellt, und da gehört das Delta Racing Team zweifellos dazu. Rund 60 Studenten aller Fachrichtungen beteiligen sich an diesem Projekt der Hochschule Mannheim. Denn es gibt jede Menge zu tun, wenn man mit einem eigenen Rennwagen bei der Formula Student erfolgreich sein möchte. Für das Team ist es bereits die fünfte Teil-



Es rollt. Das Delta Racing Team hält Carl Benz, „Erbe am Leben.“

FOTO: STADTMARKETING MANNHEIM

nahme am Wettbewerb, aber dieses Jahr wird erstmals mit zwei Fahrzeugen angetreten. Denn zusätzlich zum Fahrzeug mit Verbrennungsmotor wurde auch eines mit elektrischem Antrieb entwickelt. Von der Konstruktion über die Finanzierung und den

Bau bis hin zur Vermarktung der Fahrzeuge – alles machen die Studenten selbst. Als Erfinderstadt ist Mannheim das richtige Umfeld dafür: „Der Geist von Carl Benz weht hier noch durch unsere Hochschulwerkstatt, über 125 Jahre nach der Erfindung des Automobils“, sagt Marcel Erné auf „Das gibt Dir Mannheim.“ Die in Mannheim ansässigen Firmen sind ebenfalls ein wichtiger Faktor für den Erfolg, weil sie sich finanziell und mit ihrem Know-how für das Team engagieren. Den Studierenden bietet die Mitarbeit im Delta Racing Team eine einmalige Chance, insbesondere auch im Hinblick auf die berufliche Zukunft. Sich in der Freizeit weiterbilden und daran Spaß haben lautet die Devise. Und das kommt letztendlich wieder den Unternehmen zugute. „Wir geben Mannheim einen ganzen Haufen frischer Studenten mit Praxiserfahrung und Spaß daran, Neues zu lernen und Mannheim und die Welt zu erobern“, erklärt Robin Auer.

Nach dem Start der Saison in Hockenheim stehen mit der FSA Spielberg (17. bis 20. August) und der FS Czech Hradec Králové (7. bis 10. August) weitere Rennen an. Auch dort wird das Delta Racing Team sein Können beweisen und zugleich die Stadt Mannheim sowie die Metropolregion Rhein-Neckar repräsentieren.

Das komplette Video zum Delta Racing Team ist unter www.das-gibt-dir-mannheim.de abrufbar. (ps)

CSD in Mannheim

Parade am 9. August in der Innenstadt

Toleranz. Die Parade zum diesjährigen Christopher Street Day (CSD) beginnt am Samstag, 9. August, ab 14 Uhr in der Mannheimer Innenstadt. Am gleichen Tag findet das Straßenfest des CSD im Ehrenhof des Mannheimer Schlosses ab 13 Uhr statt.

Bereits einen Tag früher, am Freitag, 8. August, geht ab 20 Uhr die CSD-Gala im Stadthaus N1 in Kooperation mit dem Oststadt-Theater über die Bühne. Mit dabei sind unter anderem Frau Antje, die „Schönen Mann-

heims“, die mit Charme und Power die Location zum Kochen bringen, und Ikenna Amaechi. Für die rockigeren Töne ist Steffi List zuständig. Abgerundet wird der Abend mit der Szenegroße „Frollein Dörthe“. (red)

Vorverkauf:

Karten für die CSD-Gala gibt es unter Telefon 0621 16060 oder E-Mail: vorverkauf@oststadttheater.de. Weitere Infos zum CSD und dem Rahmenprogramm unter www.csd-rhein-neckar.de.

Ein junges neues Team Stadtjugendring mit neuer Doppelspitze

Mannheim. An der Jahreshauptversammlung am 11./12. Juli haben die Mitglieder des Stadtjugendring Mannheim e.V., die Arbeitsgemeinschaft der Mannheimer Jugendverbände, einen neuen Vorstand mit großer Mehrheit gewählt. Dabei wurde Julia Lück (27) von der Sozialistischen Jugend Deutschlands - Die Falken als Vorsitzende wiedergewählt. Ihr gleichberechtigter zur Seite steht der erst 20-jährige Jan Sichau vom Pfadfinderbund Mannheim, der vom erweiterten Vorstand in den Vorsitz rückt. Neu in den Vorstand kamen Markus Strieth

(39) von der evangelischen Jugend (Mannheim) und Christian Störtz (32) von der DGB-Jugend). Alev Bahadir (24, DIDF-Jugend), Özlem Alkan (29, Komciwan) und Rouven Hübner (30, Jugendfeuerwehr) wurden für weitere 2 Jahre im Amt bestätigt. Auf der Vorstandsklausur im November will das junge Team die Weichen für die nächsten Jahre stellen. Der Kinder- und Jugendbeteiligungsprozess, die weitere transkulturelle Öffnung und das Thema „Jugendverbandsarbeit als gleichberechtigter Bildungspartner“ werden dabei im Fokus stehen.

Vitakustik Hörgeräte sucht Praxistester für die neue Generation der Best-Sound-Technology von Siemens

Gut hören aber in Gesellschaft schlecht verstehen.

Viele Menschen können eigentlich noch gut hören, aber trotzdem nur schlecht verstehen. Insbesondere in Gesellschaft mit Stimmengewirr oder Umgebungsgeräuschen fällt ihnen das klare und deutliche Verstehen schwer.

Die Ursache dafür liegt oftmals an einer unbemerkten Veränderung des Hörvermögens. Betroffene erleiden dabei meist Höreinbußen bei den hohen Tönen. So werden stimmlose Konsonanten wie s, f, t, h und k nicht mehr richtig verstanden, da sie im höheren Frequenzbereich liegen. Hintergrund ist, dass bei einem solchen Hochtönenverlust die Haarsinneszellen im Innenohr geschädigt sind – und die können nach dem heutigen

Stand der Medizin nicht wieder hergestellt werden. Die Lösung liegt hier in der modernen Hörtechnologie: Sie unterstützt das Verstehen in Gesellschaft.

Neue Maßstäbe in der modernen Hörgeräteakustik setzt die binaurale Hörtechnologie. Für die Grundlagen dieses binauralen Hörens erhielten Siemens-Ingenieure in Kooperation mit Forschern der Universität Oldenburg den Deutschen Zukunftspreis 2012. Das Team entwickelte ein sogenanntes binaurales Hörsystem. Das bedeutet: Das rechte und das linke Hörsystem gleichen sich miteinander ab. Somit ist optimiertes Hören mit beiden Ohren möglich.



Marcus Käser, Hörgeräteakustikmeister und Filialleiter bei Vitakustik Hörgeräte Mannheim, lädt zum Praxistest des neuen Siemens Pure micon ein.

Neue BestSound Technology für exzellente Klangqualität.

Die binaural gekoppelten Hörsysteme Siemens Pure micon sind derzeit die am umfassendsten ausgestatteten Hörsysteme ihrer Klasse und vereinen alle wichtigen Funktionen in einem winzigen Gehäuse. Durch das neue Design sind sie außergewöhnlich robust, zuverlässig und nahezu unsichtbar. Gleichzeitig stehen sie für herausragenden Hörkomfort und beste, exzellente Klangqualität.

Diese Hörgerätelösung ist für fast alle Arten von Hörminderungen geeignet und ermöglicht die aktive Teilnahme am Leben.

Vitakustik Hörgeräte sucht Praxistester, die bereit sind, die neue Technologie im Alltag unverbindlich und kostenfrei zu testen. Interessenten können das Siemens Pure Micon in allen Hörsituationen – zu Hause, im Büro oder in der Freizeit – testen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Vitakustik Hörgeräte
Meerfeldstr. 76
68163 Mannheim
06 21 / 81 09 99 11
www.vitakustik.de



ANZEIGE

Aktion bis 15. 8. verlängert